

# Protokoll die Ortsbegehung des Ortsbeirats Rommerode am 15.06.2021 um 18:00 Uhr auf dem „Parkplatz Langestraße“ sowie dem Friedhof Rommerode

## Top 1: Eröffnung

Ortsvorsteher Steffen Prauß eröffnet die Ortsbegehung um 18:00 Uhr auf dem „Parkplatz Langestraße“ und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirats und die anwesenden Mitglieder der städtischen Gremien, der Verwaltung und Bürgermeister Thomsen. Ebenso begrüßt er die anwesenden und von der Parkplatzsituation betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner.

## Top 2: Situation Parkplatz

OV Prauß erläutert den anwesenden die Situation um den Parkplatz. Der Parkplatz wird gerade in den Wintermonaten, während in der Langestraße absolutes Halteverbot gilt, von Anwohnern und Besuchern als Stellfläche für Fahrzeuge genutzt. Diese Nutzungsmöglichkeit wurde während der ersten Einführung des absoluten Halteverbots im Jahr 2006 über den Winter als Alternative für das Parken am Straßenrand von der Verwaltung benannt. Die Stadtverwaltung hat nun festgestellt, dass es sich bei der Fläche nicht um einen Parkplatz, sondern um einen Bauplatz handelt. Dieser sei als solcher auch zu veräußern.

OV Prauß fragt zunächst die anwesenden Anwohner, ob der Parkplatz regelmäßig zum Abstellen von Fahrzeugen genutzt werde, was von der Mehrheit der anwesenden Anwohner bejaht wird. Auf den Vorschlag von OV Prauß, das Halteverbot im Winter wieder aufzuheben, da nun ein ebenerdiger Bordstein und kein Hochbordgehweg wie im Jahr 2006 existiert, entgegnet Bauhofleiter Bauer, dass die erforderliche Breite für ein passieren des Räumdienstes bei am Straßenrand geparkten Fahrzeugen nach wie vor nicht gegeben sei.

Nach einigen Diskussionen zwischen Ortsbeirat, Verwaltung und Anwohnern wird sich zunächst darauf verständigt, dass der Bauplatz erst vermarktet wird, wenn keine anderen freien Bauflächen mehr zur Verfügung stehen. Anwohnerinnen und Anwohner dürfen wie bisher die Fläche weiter zum Abstellen von Fahrzeugen benutzen, Winterdienst soll aber höchstens eingeschränkt für die Fläche stattfinden.

## Top 3: Verschiedenes

Nach der Begehung am Parkplatz Langestraße nehmen der Ortsbeirat und Vertreter der Verwaltung die laufenden Arbeiten an der Schulstraße in Augenschein. Bedenken des Ortsbeirats bezüglich der bisher ausgeführten arbeiten konnten von Bauhofleiter Bauer

zerstreut werden, da die Arbeiten aber noch nicht abgeschlossen sind, bleibt eine endgültige Bewertung zum hier genutzten DSK-Verfahren abzuwarten.

Eine weitere Begehung an diesem Tag fand auf dem Friedhof statt. Hier wies OV Prauß zunächst auf die in seinen Augen unsachgemäß durchgeführte Bestattung eines kürzlich verstorbenen Mitbürgers durch den Auftragnehmer hin und kritisierte den pietätlosen Umgang und die fehlende Rücksichtnahme auf die Hinterbliebenen.

Ähnlich äußerte sich Ortsbeiratsmitglied Gerhard Gundlach bezüglich des trostlosen Zustands der Kindergräber und forderte eine Verbesserung der Situation.

Weiter befassten sich die Ortsbeiratsmitglieder noch mit dem Leistungsverzeichnis im Rahmen einer möglichen Friedhofsbewirtschaftung ab dem Jahr 2022 durch städtischen Bauhof und ehrenamtliches Engagement.

Hierbei verständigte sich der Ortsbeirat darauf, dass die Nummern 01.01.4.13; 01.01.4.15; 01.01.4.16 ehrenamtlich durchgeführt werden können, einige Leistungen, wie z. B. das Säubern von Wegen oder Flächen von Laub, etc. in geringerem Umfang als im Leistungsverzeichnis dargestellt, ebenfalls bei entsprechendem Engagement durch Ehrenamtliche übernommen werden können. Der Ortsbeirat weist darauf hin, dass auch bei einer Friedhofsbewirtschaftung durch Bauhof und Ehrenamt, die Verantwortung für Missstände nicht auf die Ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürger abgeschoben werden darf!

Des Weiteren können ebenfalls die bereits während der Freiwilligentage in der Vergangenheit durchgeführten Arbeiten, wie das Entfernen von kaputten Betonplatten, zurückschneiden von Gebüsch u. Ä. durch Ehrenamtliche vorgenommen werden.

Um den Arbeitsaufwand zu verringern, spricht sich der Ortsbeirat dafür aus, sämtliche Hecken im Innenbereich des Friedhofs zu entfernen. Ausgenommen ist hier die Einfriedung des Kriegerdenkmales. Bezüglich der Außenhecken herrscht noch Unklarheit, insbesondere was die Außenhecken mit Grenze zu privaten Gärten angeht. Hier wären die Anwohner zu befragen, ob die Hecke als Sichtschutz verbleiben soll und ob Bereitschaft besteht, die dem Privatgrundstück zugeneigte Seite der Hecke mitzupflegen.

Im Rahmen der Friedhofsbegehung wies Ortsbeiratsmitglied Sebastian Wolf Bauhofleiter Bauer darauf hin, dass die Einfriedung im Bereich zwischen der Totenhalle und dem angrenzenden Eingangstor eine Lücke aufweist, welche zu schließen ist. Dies sollte der Einfachheit halber mit einem Zaun geschehen.

Ortsbeiratsmitglied Pforr wies darauf hin, dass auf einem Feldweg oberhalb des Friedhofs Bauschutt abgeladen wurde. Hier ist zu überprüfen, ob der Bauschutt entfernt wurde und falls nicht, der dafür Verantwortliche dazu aufzufordern.

Weiter wurde von Ortsbeiratsmitglied Wolf festgestellt, dass die Streukästen entlang des steilen Teilstücks der Friedrichsbrücker Straße defekt sind. Generell sollten vor dem Winter alle Streukästen im Ortsgebiet auf Schäden überprüft werden.

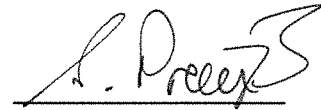
Ortsbeiratsmitglied Ralf Bittner gab bekannt, dass die Schranke der Zuwegung zur Grillhütte am Fuchsheckenteich defekt ist. Es ist nicht klar, ob es sich um Verschleiß oder Vandalismus handelt. Eine Neuinstallation ist erforderlich, hier wäre ein Ortstermin mit dem Bauhof wünschenswert.

Weitere Wortmeldungen gab es keine.



Ralf Bittner

Schriftführer



Steffen Pauß

Ortsvorsteher